

Verbeamtung / Anstellung Berlin/Brandenburg

Beitrag von „ornella“ vom 29. April 2006 08:03

Hallo Marius,

die Bedingungen für die Einstellungen in Berlin sind katastrophal. Selbst bei Mangelfächern - in meinem Fall Latein - "bietet" Berlin gerade mal eine 2/3-Stelle im Angestelltenverhältnis an, garantiert allerdings im Arbeitsvertrag - welch attraktives Lockmittel 😞 - nach 3 Jahren eine volle Stelle, gleichfalls im Angestelltenverhältnis. Meine Liebe zu der Stadt ist sehr groß und es war ein absoluter Traum, in Berlin als Lehrerin zu arbeiten, aber unter diesen Bedingungen - unter keinen Umständen. Die Stadt wird sich, wie du richtig schreibst, schon in Kürze umgucken, weil der Markt mit qualifizierten Lehrern in Mangelfächern dann gänzlich - in Ansätzen schon jetzt - leergefegt ist. Dann hat man wohl nur noch Zugriff auf Seiteneinsteiger, ob das im Interesse der Schulen liegt, muss stark bezweifelt werden. Diese Kurzsichtigkeit dürfte sich böse rächen. Für Brandenburg sieht es nach meinen Informationen ähnlich aus. Durch den Überhang aus DDR-Zeiten sind sie dort eher interessiert, dass die Lehrer gehen als kommen. Meine Freundin, die - allerdings als Grundschullehrerin - für Musik in Brandenburg gearbeitet hat, dann aus privaten Gründen nach Hessen ist, nun gern nach Berlin/Brandenburg zurück möchte, hat - trotz Mangelfach - keine guten Karten.

Tut mir leid, dich noch im Studium, wo man doch eigentlich noch motiviert ist, mit solch nüchternen Erkenntnissen schocken zu müssen.

Wenn du unbedingt nach Berlin möchtest, bleibt dir vielleicht die Möglichkeit, vorerst in einem anderen Bundesland anzufangen und später, wenn Berlin die Türen öffnen sollte, einen Versetzungsantrag zu stellen.

LG Ornella